

Liebe Redeinteressierte! Liebe Freunde von Reden ohne Scheu!

Das Jahr 2011 ist noch ganz frisch und neu – vielleicht auch Ihr Vorsatz, in Zukunft öfter das Wort zu ergreifen und „in Erscheinung“ zu treten? Dazu gibt es, wie immer, bei „Reden ohne Scheu“ Tipps und Unterstützung: hier im Newsletter oder persönlich bei einem meiner Coachings oder Seminare (die Termine finden Sie am Ende dieses Newsletter).

In der vergangenen Ausgabe habe ich Ihnen einige Tipps gegeben, wie Sie auf Störungen und Fragen während eines Vortrages reagieren können. Heute geht's, wie versprochen, mit einer Grundstruktur für die Antwort weiter. Kombiniert mit den für Sie passenden Tricks für mehr Ruhe und Sicherheit werden Sie so in Zukunft einen souveränen Eindruck hinterlassen, wenn Sie „öffentlich“ etwas gefragt werden.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg damit und freue mich, wenn Sie mit mir in Kontakt treten und mir von Ihren Erfahrungen berichten. Die Kontakt-Möglichkeiten dazu finden Sie auf meiner [Homepage](#).

Redefreudige Grüße

Ihre Susanne Vollhofer



Antworten mit dem 3-Satz

1.) Rückfragen und Zusammenfassen

Bei der kleinsten Unsicherheit über den Inhalt **fragen Sie nach**. Fragen Sie nach einzelnen Begriffen. Bitten Sie den Fragenden, seine Frage zu präzisieren, zu erklären.

Dadurch

- erhalten Sie Klarheit über den Inhalt der Frage und
- Sie gewinnen Zeit.

Als nächstes formulieren Sie die Frage oder den Einwand **mit eigenen Worten** und **fassen den Sinn zusammen**. Bleiben Sie dabei in Ihrer Formulierung auf jeden Fall **wertneutral**. Auch hier

- erhalten Sie Sicherheit richtig verstanden zu haben und
- Sie gewinnen Zeit.
- Darüber hinaus Sie signalisieren dem Gesprächspartner und allen anderen Zuhörern, dass Sie die Frage/Anmerkung verstanden haben und auch ernst nehmen.

Jetzt haben Sie Zeit für eine **kleine Pause**. Jeder wird verstehen, dass Sie ein wenig nachdenken, bevor Sie etwas dazu sagen.

Bewegen Sie sich, das hilft und sieht zu diesem Zeitpunkt ganz natürlich aus.

2.) Argument

Jetzt bringen Sie Ihr Argument. Schildern Sie es als Tatsache in **festen Worten**. Wichtig ist, dass das Argument **schlüssig** zu dem passt, worauf Sie hinaus wollen, aber zermartern Sie sich nicht den Kopf, dass es DAS beste Argument sein muss. Nehmen Sie das erste gute Argument, das Ihnen einfällt.

3.) Aussage

Jetzt geben Sie die **eigentliche Antwort**.

Wurde die Frage im Anschluss an einen Vortrag oder eine Präsentation von Ihnen gestellt, so kehren Sie dazu zu einer Ihrer **Hauptaussagen** oder einem Aspekt davon zurück. Ist Ihre Antwort mit einer Zusage oder einem Appell verbunden, so seien Sie möglichst konkret (wer, was, bis wann, ...).

Diese **Grundstruktur** hat je nach Situation verschiedene Abwandlungen. Gleich bleiben 3 Teile: **Anknüpfen – Tatsache (Beweis) – Ziel**.

Termine:

Der **nächste Termin** für das Basis-Seminar „**Mut zum Publikum**“ ist **Freitag 28./Samstag 29. Jänner 2011** in Wien. Info finden Sie [hier](#).

Das Seminar „**Antworten ohne Scheu**“ findet das nächste Mal am **Donnerstag 10./Freitag 11. März 2011** statt. [Hier](#) können Sie die genaue Seminarbeschreibung nachlesen. Melden Sie sich gleich an und sichern Sie sich Ihren Platz!

Für Ihre persönliche Unterstützung in Form von **Einzelcoachings** kontaktieren Sie mich (über [Kontakt](#)). Rufen Sie mich an, wir finden sicher die für Sie passende Lösung. Ich freue mich auf Sie!